

# Informationsblatt: *Philosophischer Essay*

Eine Textsorte, die dem persönlichen Nachdenken über einen Begriff, eine These, ein Zitat, eine Sache oder ein Phänomen Raum gibt, ist der **Essay** (frz. *essai* = Versuch, Abhandlung).

## Durchführung:

- In einem Essay genügt es nicht, Begriffe nur zu definieren, Aussagen nur zu interpretieren oder Phänomene nur zu beschreiben, vielmehr soll das „Nachdenken über“, also das **Reflektieren**, zum Ausdruck kommen.
- Das bedeutet: Versuche den Gegenstand deines Nachdenkens zu beurteilen, zu bewerten, nach seinem Sinn zu fragen, seine Problematik zu benennen oder seine Bedeutung für den Menschen zu erkunden.
- Der Essay wird dadurch **philosophisch**, dass nicht nur Meinungen vorgetragen, sondern auch **argumentiert** wird. Außerdem darf man sich nicht in Konkretes verlieren, sondern muss auch ins **Allgemeine** und **Grundsätzliche** vorstoßen.
- **Anschauliche Beispiele** für das Allgemeine sind allerdings erwünscht. Sie erleichtern dem Leser das Verständnis und können zeigen, dass du nicht nur mit Begriffen spielst, sondern - was wünschenswert ist - eigene Erfahrungen einbeziehen kannst.
- Möglich sind auch **erzählende Passagen**: Sie verleihen dem Essay Eindringlichkeit und Überzeugungskraft.
- Wenn du auf **Wissen aus dem Unterricht** zurückgehst, ist dies in Ordnung. Du darfst vertraute philosophische Positionen aufgreifen.
- Auf jeden Fall solltest du jedoch **aus dem Eigenen schöpfen**. Man weiß in der Regel zu einem Thema viel mehr, als einem bewusst ist. Diese Welt von Vorstellungen sollte man versuchen ans Licht zu holen.
- Es kommt beim Essay keineswegs darauf an, nur sichere Erkenntnisse wiederzugeben oder hieb- und stichfeste Antworten auf die sich stellenden Fragen zu geben. Man darf auch ausdrücklich **Vermutungen anstellen** und Formulierungen verwenden wie „vielleicht“, „möglicherweise“, „möglich wäre“, „denkbar wäre“, „dagegen ließe sich einwenden“, „man könnte darauf hinweisen“ und „vorstellen könnte man sich auch“.
- Dein Essay darf im Extremfall weitgehend aus Fragen bestehen: **Sinnvolle Fragen** zu stellen, ist oft schwerer, als vorgegebene Fragen zu beantworten.



**Michel de Montaigne** (1533-1592), Politiker, Philosoph und Begründer der Essayistik.

(Verändert nach: R. Siermann (Hrsg.): *Weiterdenken*. Hannover 2009.)